

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Muhsal (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport

Ausgaben für einen Schüler an einer staatlichen Schule

Die **Kleine Anfrage 927** vom 04. März 2016 hat folgenden Wortlaut:

Am 18. Februar 2016 veröffentlichte das Statistische Bundesamt eine Übersicht über die Ausgaben für einen Schüler an einer öffentlichen Schule. Daraus ging hervor, dass die Ausgaben, die in Thüringen für einen Schüler getätigt werden, mit 8.100 Euro über alle Schulen hinweg und 8.500 Euro an allgemeinbildenden Schulen (ABS) besonders hoch seien im Vergleich zu dem, was andere Bundesländer ausgeben. Laut Statistischem Bundesamt setzen sich die Ausgaben aus Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben zusammen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie erklärt die Landesregierung die im Vergleich zu den anderen Bundesländern sehr hohen Ausgaben für einen Schüler in einer staatlichen Schule in Thüringen?
2. Wie wurden die Ausgaben für einen Schüler an einer staatlichen Schule ermittelt?
3. Wie verteilen sich die Ausgaben prozentual auf die unterschiedlichen Positionen (bitte einzelne Kostenpositionen auflisten)?
4. Wie haben sich die Ausgaben für einen Schüler an einer staatlichen Schule seit dem Jahr 2005 entwickelt (bitte nach Jahresscheiben und einzelnen Positionen wie aus der Antwort auf Frage 3 aufschlüsseln)?
5. Wodurch unterscheiden sich die statistisch ausgewiesenen Ausgaben für einen Schüler an einer staatlichen Schule von den Schülerkostenjahresbeträgen, von denen die staatlichen Finanzhilfen für Schulen in freier Trägerschaft abgeleitet werden?
6. Wie werden die Schülerkostenjahresbeträge berechnet (bitte die prozentualen Anteile einzelner Kostenpositionen aufschlüsseln)?

Das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 13. April 2016 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Das Schulnetz an staatlichen Schulen ist in Thüringen sehr kleinteilig und es gibt viele kleine Schulen. Im Gegensatz zu anderen Bundesländern sind die Klassengrößen und die Schüler-Lehrer-Relation viel geringer. Damit werden für die gleiche Anzahl von Schülern mehr Lehrer benötigt. Somit fallen höhere Kosten je Schüler an.

Die Altersstruktur der Lehrer und Lehrerinnen hat auch Einfluss auf die Ausgaben. So führt der hohe Altersdurchschnitt der Lehrer zu höheren Personalausgaben.

Die Finanzdaten beinhalten auch alle Ausgleichszahlungen (unter anderem Abfindungen, Arbeitszeitkonten, Altersteilzeit), welche im Schulbereich anfallen. Eine große Anzahl von Lehrern hat die Altersteilzeit genutzt, die kostenerhöhend wirkt.

Zu 2.:

Für die Ermittlung der Kennzahl "Ausgaben je Schülerin und Schüler" wurde ein international abgestimmtes komplexes Schätzverfahren entwickelt, welches auf einer Reihe von Annahmen und Setzungen aufbaut.

Dort werden Finanzdaten und die Schülerdaten der Schulstatistik in Beziehung gesetzt. Bei den Finanzdaten gehen die Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte ein. Dabei werden die drei Ausgabearten Personalausgaben, laufender Sachaufwand und Investitionsausgaben berücksichtigt. Bei den Investitionsausgaben sind u.a. Ausgaben für Baumaßnahmen enthalten.

Die Berechnung wird in jährlichem Turnus durch das Statistische Bundesamt durchgeführt und die Ergebnisse werden in zwei Broschüren, dem "Bildungsfinanzbericht" und den "Bildungsausgaben je Schüler" veröffentlicht. Für eine genaue Darstellung des Verfahrens wird auf den Beitrag "Methodik zur Gewinnung der Kennzahl Ausgaben öffentlicher Schulen je Schülerin und Schüler" (Wirtschaft und Statistik, Heft 1/2007, S. 68 ff.) verwiesen

Zu.3.:

Ausgaben (in Euro) für öffentliche Schulen je Schüler/-in im Haushaltsjahr 2013 nach Ausgabearten

	Personalausgaben		laufender Sachaufwand		Investitionsausgaben		Gesamtausgaben
	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent	
Thüringen	6.900	85,2	800	9,9	300	3,7	8.100

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben in Thüringen. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet!

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildungsausgaben, "Ausgaben je Schülerin und Schüler 2013" (Ausgabe 2016)

Zu 4.:

Entwicklung der Ausgaben (in Euro) für öffentliche Schulen je Schüler/-in

Haushaltsjahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
ABS&BBS	5.700	5.900	6.100	6.300	7.100	7.900	8.000	8.000	8.100
ABS	6.500	6.700	6.900	7.200	8.100	8.800	8.700	8.500	8.500
Entwicklung der Personalausgaben (in Euro) für öffentliche Schulen je Schüler/-in	4.700	4.900	5.100	5.300	5.800	6.500	6.700	6.800	6.900
Entwicklung des laufenden Sachaufwandes (in Euro) für öffentliche Schulen je Schüler/-in	600	600	600	700	800	800	800	800	800
Entwicklung der Investitionen (in Euro) für öffentliche Schulen je Schüler/-in	400	400	400	300	500	600	600	400	300

Personalausgaben für Schulen und Schulverwaltung einschließlich unterstellter Sozialbeiträge für verbeamtete Lehrkräfte sowie Beihilfeaufwendungen, laufender Sachaufwand, Investitionsausgaben in Thüringen. Alle Ergebnisse wurden nach der Berechnung gerundet!

Quelle: Statistisches Bundesamt, Bildungsausgaben

Zu 5.:

Die Zahlen des Statistischen Bundesamtes zu den "Ausgaben je Schüler/-in" enthalten neben realen in öffentlichen Haushalten ausgewiesenen Positionen auch fiktive Größen, weshalb die berechneten Aufwendungen je Schüler höher ausfallen als die tatsächlich gezahlten Ausgaben. Die Ergebnisse müssen im Kontext ihrer Ermittlung und Berechnung gesehen werden und können nicht mit anderen, nicht nach dem gleichen Schema ermittelten Werten verglichen werden.

Prinzipiell ist ein Vergleich zwischen den Finanzhilfesätzen, die je Schüler einer freien Schule zur Finanzierung der Personal- und Sachausgaben gezahlt werden, und der Kennzahl "Ausgaben je Schülerin und Schüler" aus dem Bildungsfinanzbericht nicht sachgerecht.

Auf die Grenzen der Aussagefähigkeit der Kennzahl "Ausgaben je Schülerin/je Schüler" wird vom Statistischen Bundesamt in dem Beitrag "Methodik zur Gewinnung der Kennzahl Ausgaben öffentlicher Schulen je Schülerin und Schüler" (Wirtschaft und Statistik, Heft 1/2007) selbst hingewiesen. An gleicher Stelle wurde ebenfalls festgestellt, dass diese Ergebnisse nicht direkt mit Kennziffern vergleichbar sind, die nach anderen Methoden ermittelt wurden.

Zu 6.:

Die Berechnung der Schülerkostenjahresbeträge der Anlage 1 zum Thüringer Gesetz über Schulen in freier Trägerschaft vom 23. September 2015 ergibt sich aus der Begründung zum Gesetzentwurf der Landesregierung in der Drucksache 6/829.

Dr. Klaubert
Ministerin